

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Confession sich nicht fremde Seelsorge anmaßen sollten, widrigens sie ausgewiesen werden würden.¹⁾ Die daraufhin von den Ständen an den Erzherzog eingebrachte Bittschrift, den obenerwähnten Befehl bezüglich der Prediger aufzuheben, wurde, ebenso wie drei weitere Memoriale in demselben Jahre, im ungünstigen Sinne erledigt.²⁾ Auch die Supplication der Stände bei dem Kaiser selbst hatte dasselbe Schicksal. Ja in der Antwort wurde ihnen anbefohlen zu gehorchen, wenn sie nicht ihre Religionsconcession verlieren wollten.³⁾

Uebrigens beweist diese Vielschreiberei gerade, dass man es bis dahin nicht bis zu Thaten gebracht hatte, oder dass sich diese wenigstens in ziemlich engen Grenzen abspielten. Auch in den folgenden Jahren (1589 und 1590) wurde der Federkrieg mit demselben Resultate fortgesetzt.⁴⁾ Nur in der Gegend von Sierning kam es infolge des etwas hitzigen Auftretens des Abtes Johann vom Kloster Garsten zu einem kleinen Rummel, der indes ohne ernste Gewaltthaten verlief.⁵⁾ Die Protestanten in den Gegenden der Steyer und Enns bis gegen Steiermark und Salzburg schlossen nun einen Bund, für ihre protestantischen Prediger auf Leben und auf Tod einzustehen. Hin und wieder kam es auch zwischen den geistlichen Grundherren und ihren Unterthanen, die sich über unerträgliche und ungerechtfertigte Steigerung in Robot und Freigeld etc. beklagten, zu ziemlich argen Reibungen.⁶⁾ Auch im Mühlviertel kam es zu kleinen Unruhen.⁷⁾

Da man nicht die Macht hatte, gegen die Protestanten offen aufzutreten, so schlug man oft krumme Wege ein, um sich

¹⁾ Raupach I. S. 177. 178.

²⁾ Raupach I. S. 178.

³⁾ Raupach I. S. 178.

⁴⁾ Raupach I. S. 180 bis 183. — Raupach III. F. S. 95, 96.

⁵⁾ Pritz, Geschichte von Oberösterreich, II. S. 281. — Raupach, zweite Nachlese S. 157. — Stülz, Florian, S. 105. — Stülz, Wilhering, S. 153.

⁶⁾ Stülz, Florian, S. 105, 109.

⁷⁾ Pritz II. S. 283. — Stülz, Florian, S. 105.